

# STADTMUSIK ZUG

## IN CONCERT

Sandro Blank, Dirigent

Solist Kilian Jenny, Horn



Samstag 19. November 2022, 20:00 Uhr  
Theater Casino Zug

Alfred Reed

1921 - 2005

A FESTIVAL PRELUDE

Camille Saint-Saëns

1835 - 1921

Arr. José Luis Represas Carrera

MORCEAU DE CONCERT

Solist: Kilian Jenny, Horn

I. Allegro Moderato, II. Adagio, III. Allegro non troppo

Yasuhide Ito

1960\*

GLORIOSA

I. Oratio, II. Cantus, III. Dies Festus

PAUSE

Frank Erickson

1923 - 1996

OVERTURE JUBILOSO

Eric Whitacre

1970\*

OCTOBER

Franco Cesarini

1961\*

HUCKLEBERRY FINN SUITE



I. A Lazy Town, II. Jim, III. The King and the Duke,  
IV. Huckleberry's Rag

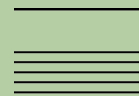
Eintrittspreis: Fr. 30.- (AHV / Studenten Fr. 22.-)

Billettvorverkauf: ab 2. November 2022

041 729 05 05 - [www.theatercasino.ch](http://www.theatercasino.ch) - [karten@theatercasino.ch](mailto:karten@theatercasino.ch)

Abendkasse: ab 19.00 Uhr

[www.stadtmusikzug.ch](http://www.stadtmusikzug.ch) / [info@stadtmusikzug.ch](mailto:info@stadtmusikzug.ch)  



Unterstützt vom  
Kanton Zug

GLENCORE

### Konzertdonatoren

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug - Glencore International AG

### Gönnerclub der Stadtmusik Zug

Bluemelaube GmbH, Zug - Bossard AG, Zug - Foto - Optik Grau AG, Zug - Leuag AG, Technik für Medizin und Wissenschaft, Alpnach Dorf - Optik Schumpf & Baggenstos, Zug - Hansjörg Aeberhard, Hünenberg See - Markus Roland Aeschbach, Chocolatier Aeschbach AG, Root - Rita Andermatt-Speck, Unterägeri - Michael Annen, Buchhaltungs- und Revisions AG, Zug - Christoph Bernhard, clicsoft GmbH, Baar - Josef & Ruth Birrer, Oberwil - Heidi Bossard-Küng, Zug - Dr. jur. Ernst Brandenburg, Zug - Martin Elsener, Hotel Guggital AG, Zug, Claudia Fagagnini, FAGAGNINI FOTOGRAFIE GmbH, Zug - Margherita & Basil Fierz, Winterthur - Ernst und Trudy Geser, Cham, Felix Gysi, Zug, Ursula Haas - Nater, Zug - lic. iur. Rainer Hager, Advokaturbüro, Zug - Hansueli Halter, Hünenberg See - Pia Haug - Lagler, Zug - Matthias Hegglin, City-Hotel Ochsen Zug AG, Zug - Barbara Hermettschweiler, Zug - Dr. Peter Hess, Zug - René Hugger, Zug - Josef Huwiler, Huwiler und Partner Treuhand AG, Cham - Daniel Imfeld, RFM Dr. Imfeld, Risiko- und Finanzmanagement, Baar - Bernhard Keiser - Cinter, Baar - Urs Keiser, Zug - Priska Koeppl-Renggli, taubenblau, Cham - Kathrin & Jürg Kohler - Doswald, Zug - Barbara und Ernst Koller, Zug - Monika Nussbaumer, Zug - Jürg Odermatt, Büro AG, Zug - Ursula Preibisch-Herrmann, Zug - Adrian Risi, Risi Immobilien AG, Baar - Beat Ritzmann, Segelschule Ägerisee, Unterägeri - J. & A. Rotzetter - Haug, Rothssett AG, Zug - Andreas K. Rudolf, MME Compliance AG, Zug - Kurt Rudolf - Gysin, Dipl. Ing. ETH, Zug - Anne-Katrin & Adrian Scherer, Zug - Maurus Schönenberger, Schönenberger Söhne AG, Oberwil - Renata Straub-Berli, Oberwil - Vroni Straub, Oberwil - Carla & Michael Studer - de Boer, Hausen am Albis - lic. iur. Raffael J. Weidmann, Rechtsanwalt, Zug - Crimide Wetter, Zug - Markus Wetter, Gipsergeschäft AG, Zug - Artur & Susanne Wetzler-Weller, Zug - Daniel & Corinne Zbären, Malzers

# STADTMUSIK ZUG

## Flöte / Piccolo

Claudia Fagagnini  
Christine Hogg  
Yvonne Stöckli  
Angelika Toman  
Helen Wetter-Bossard

## Oboe

Marita Kohler  
Urs Thomann

## Klarinette

Paolo Del Bianco  
Priska Koeppl-Renggli  
Beat Oeschger  
Markus Schlumberger  
Stephanie Schneider  
Romaine Wyrer

## Bassklarinette

Henri Peter

## Fagott

Sabine Birrer  
Janina Surek

## Saxophon

Patricia Bieri  
Priska Hasler  
Michael Koller  
Iris Renggli  
Jörg Ryser

## Trompete

Hansjörg Aeberhard  
Thomas Bänninger  
Michael Gnos  
Anneluise Keiser  
Jonas Koller  
Philipp Wetter

## Horn

Markus Ackermann  
Hansueli Halter  
Michael Keiser  
Ralph Rüssli  
Christoph Schwerzmann  
Luzia Wenk

## Euphonium

Anna-Lea Marti  
Michael Studer

## Posaune

Matthias Czerny  
Daniel Gütli  
Wolfram Kübler  
Adrian Theiler

## Tuba

Beat Ritzmann  
Timothy Van Veelen

## Kontrabass

Heinz Theiler

## Perkussion

Doris Affentranger  
Linus Hofstetter  
Sven Jarosch  
Raoul Moos  
Nico von Moos

## A FESTIVAL PRELUDE Alfred Reed

“A Festival Prelude” besteht aus einem Hauptthema und zwei fanfarenähnlichen Figuren, die das ganze Stück über immer wieder auftauchen. Es zählt zu den brilliantesten und energiegeladesten Werken Alfred Reeds. Er setzt darin in beeindruckender Weise die Idee des modernen sinfonischen Blasorchesters um.

## MORCEAU DE CONCERT Camille Saint-Saëns

Morceau de Concert op. 94 von Camille Saint-Saëns wurde ursprünglich für Horn und Klavier im Jahr 1887 komponiert. Mit dem Titel Fantasie wurde es dem französischen Hornisten Henri Chaussier (1854–1914) gewidmet. In Frankreich hielt man zu jener Zeit noch am Klang des Naturhorns fest. Die beiden Romanzen op. 36 und op. 67 von Saint-Saëns sind deshalb für Naturhorn komponiert. Die Töne außerhalb der Naturtonreihe konnten mit Hilfe der rechten Hand im Schallstück gespielt werden. Angeregt von Chaussier komponierte Saint-Saëns Morceau de Concert dagegen für das Ventilhorn. Damit konnte er die vielfältigeren Möglichkeiten des modernen Instruments ausschöpfen. Mit der Absicht, das Ventilhorn zur Geltung zu bringen, hat Saint-Saëns mit diesem Bravourstück die Überlegenheit dieses Instruments gegenüber dem Naturhorn bewiesen.

## GLORIOSA Yasuhide Ito

Dieses Meisterwerk von Yasuhide Ito aus dem Jahr 1990 ist eine bewegende, kraftvolle Hommage an das frühe Christentum in Japan. Es stellt den interkulturellen Konflikt und dessen Auflösung musikalisch dar. “Gloriosa” ist inspiriert von Liedern der Kryptochristen (versteckte Christen) in Kyushu. Das Christentum war in der Mitte des 16. Jahrhunderts nach Japan gekommen und brachte auch westliche Musik mit sich. 1612 wurde das Christentum von der Regierung verboten, jedoch übten die versteckten Christen ihren Glauben weiterhin aus. Dafür “japanisierten” sie auch die gregorianischen Gesänge. Beispielsweise wurde aus dem lateinischen Wort “Gloriosa” im Japanischen “Gururiyoza”. Yasuhide Ito wurde von dieser überlebensnotwendigen Änderung der Liturgie zu seinem Werk inspiriert, auch um dieses einzigartige kulturelle Rätsel zu lösen.

## OVERTURE JUBILOSO Frank Erickson

Frank Ericksons Werk passt mit seinem Schwung perfekt an den Anfang des zweiten Konzerteils. Erickson nimmt sich die Mühe aus einer kleinen musikalischen Zelle, durch dessen Verarbeitung und Weiterentwicklung ein wunderbar homogenes Gebilde zu schaffen.

## OCTOBER Eric Whitacre

Eric Whitacre vertont in “October” seinen Lieblingsmonat. Die frische Herbstluft, die feine Veränderung des Lichts, eine besondere Ruhe und Sentimentalität machen den Oktober aus. Eben diese Eigenschaften versteht Whitacre, in “October” in wunderschönen Klängen umzusetzen. Die eingängigen Melodien und die auflösenden Harmonien sind durch die großen Komponisten der Englischen Romantik inspiriert. Dieser Stil schien Whitacre der beste zu sein, um die Seele der herbstlichen Natur musikalisch festzuhalten.

## HUCKLEBERRY FINN SUITE Franco Cesarini

Die gesamte moderne amerikanische Literatur stammt von einem Buch von Mark Twain ab, das “Die Abenteuer des Huckleberry Finn” heisst (Ernest Hemingway). Auch wenn nicht jeder die bedingungslose Bewunderung Ernest Hemingways für Mark Twains Novelle teilt, wagen doch wenige zu bestreiten, dass “Die Abenteuer des Huckleberry Finn” in seiner sprachlichen Revolution und auch in seinem Angriff auf das Herz der literarischen Macht die wichtigste Novelle aus dem Amerika des 19. Jahrhunderts ist. Einige Szenen der Novelle werden in musikalischer Form in den vier Sätzen der Huckleberry Finn Suite wiedergegeben. So wie Mark Twain mit akribischer Sorgfalt nach versteckten dialektalen Formen suchte, erforschte Franco Cesarini gründlich Amerikas Volksmusik der Mitte des 19. Jahrhunderts. Der Zugang zur umfangreichen Musiksammlung aus dieser Zeit an der Universität von Durham im US-Staat North Carolina machte dies möglich.